



Feedbackkultur in der Lehrer*innenbildung – ein praxisorientierter Workshoptag

11.01.2020 | 9.00– 15.00 Uhr | Adam-Kuckhoff-Str. 35, 06108 Halle, Hörsaal I

Niemand scheitert gern. Und erst recht nicht, wenn dabei noch jemand zuschaut.

Lehramtsstudierende und Lehrer*innen im Vorbereitungsdienst wünschen sich, Fehler machen zu dürfen. Sie wünschen sich, offen über ihre Unterrichtserlebnisse reflektieren zu können, ohne negative Folgen befürchten zu müssen.

In der Lehrer*innenbildung tätige Personen wünschen sich ein vertrauensvolles Miteinander, in dem auch kritische Rückmeldungen konstruktiv aufgenommen werden.

Wie kann eine solche Feedback-Kultur gestaltet werden, auf deren Basis Scheitern erlaubt, ja vielleicht sogar erwünscht ist und ein achtsamer und (ko-)konstruktiver Lernprozess im Gespräch stattfinden kann?

Antworten auf diese Frage bieten Workshops zu verschiedenen Facetten von Feedback. Eingeladen sind Studierende, Lehrer*innen im Vorbereitungsdienst, Lehrkräfte im Schuldienst, Mentor*innen, Fachdidaktiker*innen, Haupt- und Fachseminarleiter*innen und alle, die sich für das Thema Feedbackkultur in der Lehrer*innenbildung interessieren.

Programm und Workshopbeschreibungen s. u.



Diese Veranstaltung ist Teil der „Kleine Fächer-Wochen Sprechwissenschaft“ der Abt. Sprechwissenschaft und Phonetik der MLU, die von der Hochschulrektorenkonferenz und dem BMBF unterstützt werden. Weitere Informationen finden Sie auf <https://kfw.sprechwiss.uni-halle.de>

Programm

9.00–9.15 **Eröffnung und Grußworte**

9.15–9.35 **Impulsvortrag I** „Ich sehe, was ich sehe – ich sehe nicht, was ist. Feedback aus konstruktivistisch-systemischer Sicht“ (Dirk Meyer, Halle)

9.35–10.00 **Impulsvortrag II** „Zur Bedeutung von Feedback für den Lernprozess – pädagogisch-psychologische Sicht“ (Prof. Dr. Anett Wolgast, Halle)

10.30–12.00 **Workshop-Slot 1** (drei Workshops parallel)

WS 1 „Feedback und Macht – Eine vorurteilsbewusste Perspektive mit dem Anti-Bias-Ansatz entwickeln. Teil 1“ (Nele Kontzi, Berlin)

WS 2 „Mit Kollegialer Beratung den eigenen Blick erweitern und einen bunten Strauß an Ideen einsammeln“ (Annett Ammer-Wies, Leipzig)

WS 3 „Feedback geben – im Spannungsfeld zwischen Beraten und Bewerten“ (Maxi Grehl und Friderike Lange, Halle)

12.00–12.45 Mittagspause

12.45–14.15 **Workshop-Slot 2** (drei Workshops parallel)

WS 1 „Feedback und Macht – Eine vorurteilsbewusste Perspektive mit dem Anti-Bias-Ansatz entwickeln. Teil 2“ (Nele Kontzi, Berlin)

WS 4 „Buntes Feedback-Buffer. Feedbackmethoden all you can feed“ (Maxi Grehl und Friderike Lange, Halle)

WS 5 „Fehler annehmen, mit Wonne scheitern. Ein Clown-Workshop zu Fehlerkultur.“ (Larsen Sechert, Leipzig)

14.30–15.00 Zusammenfassung der Workshops und Abschlussdiskussion

ab 15.30 offener Austausch

Die Veranstaltung wurde durch das Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA) als Lehrerfortbildung mit der Nr. WT 2020-008-01 anerkannt. Die Teilnahme ist kostenlos, ein Mittagsimbiss und Getränke werden gestellt. Den Teilnehmenden können keine Fahrtkosten erstattet werden.

Wir bitten um Anmeldung bis 06.12.2019 per Mail an friderike.lange@zlb.uni-halle.de
Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, welche der Workshops Sie gern besuchen möchten.



Workshopankündigungen

WS 1 „Feedback und Macht – Eine vorurteilsbewusste Perspektive mit dem Anti-Bias-Ansatz entwickeln.“ (Nele Kontzi, Berlin)

Im Workshop wird zu einem erfahrungsorientierten Austausch und Reflexion des Umgangs mit Feedback und Macht auf Grundlage des Anti-Bias-Ansatzes eingeladen. Wir erkunden, wie Begriffe, Sprache und Positionierung die eigenen Einstellungen prägen und fragen, welche Auswirkungen diese auf den Umgang mit Feedback haben können. Ziel ist es, eine machtsensible Perspektive in pädagogischen Settings zu entwickeln. Im Fokus steht hier eine intersektionale Perspektive, die verschiedene Ausgrenzungsformen in den Blick nimmt.

Nele Kontzi, Anti-Bias Begleiterin, Schwerpunkte: Diskriminierungssensible und machtkritische Bildungsarbeit, Mehrsprachigkeit, diversitätsorientierte Teamentwicklung, Bildungsgerechtigkeit.

Nele Kontzi, Anti-Bias Begleiterin, Schwerpunkte: Diskriminierungssensible und machtkritische Bildungsarbeit, Mehrsprachigkeit, diversitätsorientierte Teamentwicklung, Bildungsgerechtigkeit.

WS 2 „Mit Kollegialer Beratung den eigenen Blick erweitern und einen bunten Strauß an Ideen einsammeln“ (Annett Ammer-Wies, Leipzig)

Die Methode der Kollegialen Beratung bietet Ihnen ein Gerüst und Regeln, um effizient und zielgerichtet Herausforderungen Ihres beruflichen Alltags mit Gleichgestellten gegenseitig zu beraten. Ein:e Teilnehmer:in kann eine Situation zur Verfügung stellen, anhand derer Sie die Methode unter Supervision praktisch erfahren können.

Annett Ammer-Wies gestaltet seit 2013 die Psychologische Beratungsstelle am Zentrum für Lehrerbildung und Schulforschung der Universität Leipzig aus. Sie hat Psychologie und Erziehungswissenschaft studiert und ist Systemische Therapeutin und Beraterin (SG).

WS 3 „Feedback geben – im Spannungsfeld zwischen Beraten und Bewerten“ (Maxi Grehl und Friderike Lange, Halle)

Im Workshop werden Handlungskonzepte fürs Feedbackgeben in Reflexionsgesprächen erprobt und das Feedback als Haltung im Spannungsfeld zwischen Beraten und Bewerten reflektiert.

WS 4 „Buntes Feedback-Buffer. Feedbackmethoden all you can feed“ (Maxi Grehl und Friderike Lange, Halle)

Dieser Workshop bietet die Möglichkeit, abwechslungsreiche Methoden fürs Feedbackgeben kennenzulernen und auszuprobieren.

Maxi Mercedes Grehl und Dr. Friderike Lange haben Sprechwissenschaft studiert und arbeiten am Zentrum für Lehrer*innenbildung der Uni Halle als Lehrkräfte im Bereich Kommunikation.

WS 5 „Fehler annehmen, mit Wonne scheitern. Ein Clown-Workshop zu Fehlerkultur.“ (Larsen Sechert, Leipzig)

Der Clown ist ein archetypisches Sinnbild der Komik der Menschen. Nie kapiert der Clown etwas, trotzdem macht er alles so als wäre er ein Spezialist und wird so zum Meister der Naivität und des Scheiterns. In diesem Kurs werden die Ansätze des Clownspiels erfahrbar gemacht. Dabei geht es vorwiegend darum, die Energie eines Clowns für den Alltag nutzbar zu machen.

Larsen Sechert, M.A. Theaterwissenschaftler, Ausbildung Schauspieler für Clown und Comedy, Ausbildung Theatertherapie, spielt als freier Schauspieler mit dem Knalltheater für Kinder und Erwachsene deutschlandweit und improvisiert u. a. in der Theaterturbine, zahlreiche Theaterprojekte mit Kindern und Jugendlichen. Mehr auf: www.knalltheater.de